



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

(2.11 – The Bible Principle – Seed, Time & Harvest)
(Schriften von ELB 1905)

1. Das Gesetz der Entstehungsgeschichte

1. Mose 1:11-12

¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringe, Fruchtbäume, die Frucht tragen nach ihrer Art, in welcher ihr Same sei auf der Erde! Und es ward also. ¹² Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Frucht tragen, in welcher ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

- **Ein richtiges Verständnis dieses Prinzips** wird dir helfen, Gottes Wege zu verstehen. Das Gesetz von Saatzeit und Ernte ist Gottes Hauptmethode im ganzen Wort Gottes und gilt für jeden Bereich des Lebens.

Gottes Bund mit der Schöpfung

1. Mose 8:20-22

²⁰ Und Noah baute Jehova einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Geflügel und opferte Brandopfer auf dem Altar. ²¹ Und Jehova roch den lieblichen Geruch, und Jehova sprach in seinem Herzen: Nicht mehr will ich hinfort den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht mehr will ich hinfort alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. ²² **Forthin, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, und Frost und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht.**

- **Saatzeit und Ernte ist Gottes Methode.** Das Gesetz der Entstehungsgeschichte ist eines der festen Gesetze Gottes.
- Alles **produziert sich nach seiner Art und Samen.** So funktioniert es in allem.
- Deshalb hat Er Sein Wort gesandt.

Markus 4:26-29 (Jesus spricht)

Das Gleichnis vom wachsenden Samen

²⁶ Und er sprach: **Also ist das Reich Gottes, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft, ²⁷ und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. ²⁸ Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre. ²⁹ Wenn aber die Frucht sich darbietet, so schickt er alsbald die Sichel, denn die Ernte ist da.**

- Jesus sagte, dass **du derjenige bist, der den Samen pflanzt.** Du sprichst es aus deinem Mund.
- Wenn **du es sprichst, ist es wie ein Samen, es geht in das Herz** - den menschlichen Geist - und dort beginnt es zu wachsen und zu produzieren.
- Das Reich Gottes ist, als ob ein Mensch Samen in die Erde werfen (werfen oder säen) sollte. Markus 4:15-20 zeigt, dass **das Herz des Menschen der Boden ist, oder der Acker.**
- Manchmal geben die Menschen auf, bevor die Ernte kommt, sie geben während des Wachstumsprozesses auf und verlieren dadurch ihre Ernte.

Markus 11:23

²³ Wahrlich, ich sage euch: **Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.**

- Das ist der Glaube nach Gottes Art - das ist die Art und Weise, wie Gott es zum Funktionieren gebracht hat.
- Der Berg über den Jesus spricht ist jedes Problem oder jede Situation in deinem Leben, die verändert, entfernt oder ins Leben gerufen werden muss.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

2. Das Sprechen des Samens ist Teil des Prozesses!

Es zu sagen ist Teil des Säens, aber es wird nicht unbedingt passieren, nur weil du es gesagt hast.

Das Bekenntnis zu Gottes Wort mag einfach zu mechanisch erscheinen, ist aber der notwendige Prozess der Bepflanzung.

- Aber wir sprechen **über das Säen von Samen für eine Ernte**. Wenn du über die Macht der Worte sprichst, sprichst du über die Macht der Samen.
- Es ist das **Leben in diesem Samen** die Bauern pflanzen, das die Manifestation der Sache verursacht, die er pflanzte.
- Es gibt Leben in Gottes Wort - in der Verheißung selbst. **Es ist das Leben, das Gott ihm eingehaucht hat.**
- Gottes Wort ist **unbestechlicher Samen**. Also, was wirst du als Saatgut verwenden, wenn du nicht Gottes Wort benutzt? **Gottes Verheißungen sind Samen für eine Ernte.**

Handle so wie Gott in einer ähnlichen Situation handeln würde.

- Gott sprach und rief Licht statt Dunkelheit.
- Er sprach das Gewünschte, damit wir Seinem Beispiel folgen, wie Jesus es tat.

1. Mose 1:26

²⁶ „Und Gott sprach: **Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!**

Wie sollte der Mensch die Herrschaft haben?

- So wie Gott, mit der Kraft glaubensvoller Worte.

Markus 11:24 - Jesus sagte.

²⁴ **Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget, und es wird euch werden.**

Mit anderen Worten, betet das Gewünschte; bete nicht das, was du nicht willst. Sprich das Gewünschte, auch wenn du betest.

3. Die Bepflanzung ist für den Erhalt einer Ernte notwendig.

Man hat uns gelehrt, dass wir es so sagen sollen, wie es ist. Das ist keine biblische Methode.

- Wenn deine Wünsche mit dem Wort Gottes übereinstimmen, dann sag es so, wie du es willst. Sag es so, wie Gott es gesagt hat. Wenn du Mangel und Probleme in deinem Leben siehst, sprich Fülle und Frieden. Das ist der Samen, den du säst.
- Geh zum Wort Gottes, finde die Verheißung und pflanze den Samen, den du für eine Ernte willst.

Das Problem ist, dass die Leute ein paar Dinge sagen, sie pflanzen ein paar Samen, dann gehen sie los und verlassen sie. Du hast nicht unbedingt eine Ernte, nur weil du den Samen pflanzt. **Du musst dich um diesen Samen kümmern.** Es braucht Zeit, bis sich diese Dinge manifestieren (wachsen).

- Der Bauer wird nicht unbedingt eine Ernte haben, nur weil er gepflanzt hat. **Aber die Pflanzung ist mit dem Erhalt einer Ernte verbunden. Es wird keine Ernte ohne Bepflanzung geben.**
- Aber genau das, was Gott entworfen hat, um uns im Leben siegreich zu machen **kann für uns auch umgekehrt funktionieren**, wenn wir nicht dem Lehrbuch - Gottes Wort - folgen.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

- Die Leute sagen, "Diese Lehre **setzt mich nur in Knechtschaft**. Ich kann nichts mehr sagen, weil ich aufpassen muss, was ich sage."
- Leute bekennen normalerweise **kontinuierlich nur das Negative** und nicht das, was Gott sagt.

4. Und es wird dir gehorchen!

Lukas 17:5-6

5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Vermehre uns den Glauben! 6 Der Herr aber sprach: **Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Werde entwurzelt und ins Meer gepflanzt! und er würde euch gehorchen.**

- Jesus spricht von ihrer "**Kraft des Glaubens**" ("**der Diener des Gläubigen**" - Lukas 17:7-10), die dann benutzt würde, um den Baum zu entfernen.

Jesus, er sagte, es würde dir gehorchen.

- Jesus sagte zu den Aposteln: Ihr braucht nicht mehr Glauben, ihr müsst verstehen, dass der Glaube wie ein Samen wirkt, und wenn ihr ihn nicht pflanzt, wird er keine Ernte bringen.
- Der Glaube kommt nicht durch Bitten, sondern durch das Hören des gesprochenen Wortes Gottes. Rom 10:17
- Ein Samen produziert nicht, es sei denn, man pflanzt ihn, wenn man ihn pflanzt, wird er eine Ernte von sich selbst bringen.
- Die Jünger mussten bereit sein, ihren Glauben zu pflanzen, damit er wachsen konnte.
- **Menschen, die nur geistig zum Wort Gottes aufsteigen, pflanzen ihren Glauben nicht.**

Das Wort Gottes ist der Wille Gottes, aber es wird nicht in unserem Leben geschehen, nur weil es Gottes Wille ist.

- Das **Wort muss in dir sein** und wenn das Wort in dir ist, wird es sich manifestieren. Das Wort **produziert, wenn es in das Herz oder den Geist des Menschen gepflanzt wird.**

Jesus sagte zu den Aposteln: Wenn ihr Glauben als Samen hättest, würdet ihr sagen ... oder "Er würde deinen Glauben mit erfüllten Worten gehorchen, wenn du Glauben als Samen hättest." Er spricht über Problembereiche in deinem Leben, über Situationen, mit denen du konfrontiert bist und über Umstände, mit denen du nicht umgehen kannst.

Zwei große Grundwahrheiten über den Glauben:

- **1.** Der Glaube ist wie ein Samenkorn und er wirkt wie oder als ein Samenkorn.
- **2.** Du pflanzt es, indem du es aus dem Herzen sprichst

So sollte Adam am Anfang herrschen.

- Adam musste es mit seinem Glauben und der Macht der Worte tun, um in der Herrschaft zu wirken.
- Adam musste so handeln, wie Gott durch den Glauben und die Worte, weil er in Gottes Gestalt war

5. Geistliche Gesetze, die von der Zunge in Bewegung gesetzt werden.

Jakobus 1:26

²⁶ Wenn jemand sich dünkt, er diene Gott, und **zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist eitel**



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Die Menschen sprechen alle möglichen Dinge, die ihren Glauben zerstören und ihr Herz täuschen.

- Sie beginnen in ihrem christlichen Leben mit großem Glauben, können aber am Ende alles glauben und sprechen, was die Welt sagt.
- Was sie am Anfang glaubten, wird verschwinden, denn "Glaube" kommt durch Hören und "Angst" kommt auch so.
- **Wenn du eine Sache betest (Gottes Wort) und eine andere sagst (Weltwort), neutralisiert dein Sprichwort dein Beten.**

Lerne, in der Kraft des Wortes Gottes und des Gesetzes des Glaubens zu handeln. Wir alle können das Naturgesetz verstehen.

- Es gibt das natürliche Gesetz der Schwerkraft, von dem wir wissen, dass es die ganze Zeit funktioniert.
- Gottes Wort ist geistiges Gesetz und wirkt, wenn man es richtig auf seine Situation anwendet.

Wir müssen erkennen, dass wir uns an die Regeln Gottes und seine Art, im Glauben zu handeln, halten müssen.

- Gott hat einige Regeln und Vorschriften bezüglich Seiner Gesetze und wenn wir im geistlichen Recht handeln, müssen wir nach den Regeln und Vorschriften Gottes handeln, die Er aufgestellt hat.

Wir haben gelernt, in den Gesetzen der Elektrizität zu arbeiten, und solange wir diese Gesetze nicht verletzen, können wir Elektrizität sicher nutzen.

- "Elektrizität ist dein Diener - bereit, dir jederzeit zu dienen, genau wie "Glaube".
- Die gleiche Kraft kann zerstörerisch sein, wenn eine Person gegen die Gesetze verstößt.

Sprüche 18:21 sagt, Tod und Leben liegen in der Macht der Zunge. **Glaube wird aufbauen und Angst wird zerstören** - beide mit dem gleichen System, aber in entgegengesetzte geistliche Richtungen fließen.

6. Die geistlichen & natürlichen Welten werden durch das Wort Gottes gesteuert.

Die geistige Welt kann durch das Wort Gottes gesteuert werden.

Matthäus 16:19

¹⁹ *Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was irgend du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was irgend du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

- Mit Wörtern kannst du **Dinge binden** oder **andere Dinge befreien**.
- Der Feind will **auf die Autorität** deiner Worte einwirken.

Ist dir klar, was negative Worte deinem Geist antun können? Sie betreffen vielleicht niemanden mehr, aber das wird sich auf dich auswirken.

- Die gesprochenen Worte sind mächtig, weil **du sie in deinem Geist freisetzt**.

Gottes Wort in deinem Mund erzeugt eine geistliche Kraft, die im menschlichen Geist "Glaube" genannt wird.

Hebräer 11:1 sagt, dass dieser Glaube die Substanz der erhofften Dinge ist. Es ist der Beweis für Dinge, die man nicht sieht. Also ist der Glaube der Beweis für die Dinge, auf die du hoffst.

- Dieser Glaube kommt von Gottes Wort. **Glaube ist sowohl die Substanz als auch der Beweis** der gewünschten Dinge.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Ein Landwirt hat den Samen für eine Ernte und die Fähigkeit, sich zu vermehren, ist in diesem Samen. Es wird das Gleiche um ein Vielfaches mehr produzieren, als er pflanzt.

- Gottes Wort - Seine Verheißungen - sind ebenso mächtig.

Kein bisschen von der Macht ist von Meinem Wort abgewichen. Es gibt jetzt in Meinem Wort so viel Macht, wie es den Tag gab, an dem Ich es sprach. Mein Wort ist nicht machtlos - aber Mein Volk ist sprachlos. Sie werden nicht sprechen, was ich gesagt habe. Aber sie sprechen, was die Welt sagt. Sie sprechen, was der Feind sagt.

Genauso wie es in Meinem Wort eine schöpferische Kraft gibt, die freigesetzt wird, wenn du es sprichst, so gibt es auch eine böse Macht, in den Worten des Feindes um jeden, der sie spricht, zu unterdrücken.

7. Glaube & Angst kommen durchs Hören

Es gibt auch einen Kehrwert dieser Wahrheit. So wie es in Gottes Wort eine geistliche Kraft gibt, den Glauben zu befreien, so gibt es auch eine geistliche Kraft in den Worten des Feindes, um die Angst auszulösen.

- Der Glaube an Gott kommt durch das Hören des Wortes Gottes und der Glaube an den Teufel durch das Hören der Worte des Teufels. **Glaube an den Teufel heißt Angst.**
- Ich höre die Verheißung Gottes, und ich wünsche die Verheißung Gottes. **Ich spreche die Verheißung Gottes, die die geistige Kraft in mir freisetzt, den Glauben genannt, der die Substanz der gewünschten Sache ist.** Der Glaube an Gott und Sein Wort kommt durch das Hören von Gottes Wort.

Angst kommt, wenn man die Worte des Teufels hört. Wenn also das Hören von Gottes Worten Glauben erzeugt, dann erzeugt das Hören der Worte des Teufels Angst.

- **So wie der Glaube die Substanz der erwünschten Dinge ist, so ist die Angst die Substanz der nicht erwünschten Dinge.**

Deshalb solltest du der Angst widerstehen wie dem Teufel.

- *25 Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und vor dem mir bangte, das kam über mich.
26 Ich war nicht ruhig, und ich rastete nicht und ruhte nicht, da kam das Toben. (Hiob 3:25)*

Wie überwindet man die Angst? Indem wir das Wort Gottes sprechen.

- Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt. (Matt. 4:4)
- **Wenn du gegen das Wort Gottes sprichst, erzeugst du Angst.**

8. Sprich nicht, was der Feind sagt, die Worte der Welt.

Psalm 45:1

¹ *Dem Vorsänger, nach Schoschannim. Von den Söhnen Korahs; ein Maskil, ein Lied der Lieblichkeiten. Es wallt mein Herz von gutem Worte. Ich sage: Meine Gedichte dem Könige! Meine Zunge sei der Griffel eines fertigen Schreibers!*

Wenn du die Worte des Feindes sprichst, schreibst du die Worte des Feindes auf den Tisch deines Herzens.

- Der Grund, warum manche Menschen so voller Angst sind, ist, dass sie alles glauben, was sie im Fernsehen sehen und hören.

Lukas 21:26 (Jesus spricht über die letzten Tagen)

²⁶ *'indem die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.*



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

- Jesus spricht über den geistlichen Teil des Menschen - den menschlichen Geist. **Er spricht vom "Erdboden"**, den Er in dich hineingelegt hat - wo das Königreich die lebendige Realität ist.
- Jesus sagt, **dass das Königreich im Herzen des Menschen aus Angst nicht richtig funktionieren wird.**

9. Sprich die Worte des Lebens - Gottes Wort.

Johannes 6:63

⁶³ *Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;*

In jedem Wort Gottes ist Leben. Tatsächlich hat Jesus es so gesagt: "Die Worte, die ich zu euch spreche, sind Geist und Leben."

- In jedem Wort Gottes steckt geistiges Leben.
- **Deine Worte beeinflussen deinen Geist und du kannst Worte des Lebens zu deinem Geist sprechen, der mit Gott übereinstimmt.**
- **Du kannst Worte des Todes zu deinem Geist sprechen, indem du mit dem Teufel übereinstimmst.**

Sprüche 18:14

¹⁴ *Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; aber ein zerschlagener Geist, wer richtet ihn auf?*

- Der Geist des Menschen, der menschliche Geist, wird seine Schwäche aufrechterhalten. Eine Übersetzung besagt, dass der menschliche Geist sich in Schwäche oder Schwäche zurückhalten wird. Es wird so oder so funktionieren. Der menschliche Geist, das Herz des Menschen, **wird die Schwäche aufrechterhalten, abhängig davon, was du in deinen Geist sprichst.**
- Das ist es, was das Wort Gottes darüber sagt. Das Herz wird die Schwäche halten oder sie aufrechterhalten.

10. Sei vorsichtig, was du pflanzt.

Sei vorsichtig, was du pflanzt. Menschen beten manchmal die falschen Dinge.

- Wenn du das Problem im Gebet **betest, dann hast du mehr Vertrauen in das Problem**, weil der Glaube durch das Hören kommt.
- **Du kannst deinen Glauben zerstören, wenn du das Problem betest, und** was dieses Gebet getan hat, war die Tür zum Teufel zu öffnen.
- Die Lösung für diese Situation? Es ist einfach - finde die Antwort in Gottes Wort, **dann bete die Antwort.**

Du wirst von diesem Gebet aufstehen und an die Verheißungen Gottes glauben, um deine Bedürfnisse zu erfüllen.

- **Nicht weil du um Glauben gebeten hast, sondern weil du in deinem Gebet die Verheißung Gottes zitiert hast. Der Glaube an Gott kommt durch das Hören des Wortes Gottes.**

Gott hat sein Wort über seinen Namen hinaus vergrößert (Psalmen 138:2). Deshalb ist Gottes Wort wichtig in unserem Leben.

- Wir müssen auf unseren Mund aufpassen und beschließen, nur Dinge zu sprechen, die mit Gottes **Wort übereinstimmen.** Sprich Dinge, die mit Seinem Wort übereinstimmen.

Jesus sagte, dass Er nur das sprach, was Er Seinen Vater sagen hörte. (Johannes 8:26.)

- Du wirst sehen, **dass sich die Dinge in deiner Situation ändern, wenn du beginnst, im Glauben zu bekennen, was du möchtest.**
- **Wenn du es weiterhin tust, denn Gottes Wort wirkt, um die Manifestation dessen zu bringen, was Gott versprochen hat. *Erinnere dich, dass der Samen im Versprechen selbst ist.***



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Sag Gott nicht, was der Teufel sagt - ändere das Geständnis über die Situation in die Verheißung von Gottes Wort.

- **Verkünde die Wahrheit über die Tatsache - es ist keine Lüge, denn Gottes Wort ist Wahrheit** (Johannes 17:17).
- Es geschieht nicht über Nacht, es ist ein Prozess der Erneuerung meines Geistes, der einige Zeit in Anspruch nimmt.

Man hört so viele Leute sagen, ich höre nie etwas von Gott.

- Sie **sind schnell, dir zu erklären, was der Teufel zu ihnen sagte** und haben mehr Glauben in ihm als an Gottes Stimme.
- **Fang an zu bekennen**, dass du die Stimme des Guten Hirten hörst und ich höre nicht die Stimme eines Fremden.

11. Deine Taten müssen zu deinem Glauben passen.

Aber du musst es auch tun. Es geht nicht nur darum das zu sagen; dein Glaube und deine Taten müssen übereinstimmen und deine Taten müssen deinem Glauben folgen.

Das Reich Gottes ist, als ob ein Mensch Samen in die Erde wirft.

- Du musst den Samen säen und nach Markus 11:22-26 glauben, dann wird die Ernte kommen.
- Die Ernte hat keine Wahl. Es muss kommen. Es ist Gottes Verheißung.
- Wenn du den Samen säst, wirst du schließlich **eine Ernte für das Gesetz der Saatzeit erhalten und die Ernte** ist noch in Kraft.
- **Es wird nie aufhören**, solange die Erde bleibt. Das ist Gottes Methode und sie wird für dich funktionieren.

Du hast die Wahl. Aber du musst eine Entscheidung treffen, es zu tun. Wenn du mit deiner Ernte nicht zufrieden bist, überprüfe das Saatgut, das du aussäst. Wenn du den unbestechlichen Samen des Gottes Wort säst, ist deine Ernte auf dem Weg.

JESUS IST HERR!